

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2024**

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	93.742,25	206
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	111
	<u>93.742,25</u>	317
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	7.298.645,15	7.547
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.098.053,52	1.272
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	13.751,50	10
	<u>8.410.450,17</u>	8.829
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	131.982.758,98	136.113
2. Beteiligungen	3.067.172,45	3.067
	<u>135.049.931,43</u>	139.180
	143.554.123,85	148.326
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte:		
1. Waren	5.877,99	14
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	405.409,63	632
	<u>411.287,62</u>	646
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	866.295,10	822
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	39.600,00	750
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	51.953.021,68	42.870
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	710.510,00	711
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	45.368,74	102
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
	<u>53.575.195,52</u>	44.504
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	195.585,65	204
	54.182.068,79	45.355
C. Rechnungsabgrenzungsposten	89.793,80	280
D. Aktive latente Steuern	1.409.134,15	2.426
	<u>199.235.120,59</u>	196.386

Passiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Stammkapital):		
Gezeichnetes Nennkapital (Stammkapital)	8.000.000,00	8.000
II. Kapitalrücklagen:		
Nicht Gebundene	16.474.925,06	16.475
III. Gewinnrücklagen:		
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	54.000.000,00	54.000
IV. Bilanzgewinn	28.610.283,47	21.047
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<u>1.047.220,01</u>	237
	107.085.208,53	99.522
B. Rückstellungen:		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.514.503,00	1.572
2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.952.244,32</u>	5.088
	5.466.747,32	6.660
C. Verbindlichkeiten:		
1. Schuldscheindarlehen	10.000.000,00	10.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	10.000.000,00	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	10.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.733
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	1.733
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	19
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	19
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.127.592,10	1.057
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.127.592,10	1.057
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73.895.041,14	76.180
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	73.895.041,14	76.180
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.573.746,09	1.118
<i>davon aus Steuern</i>	606.799,09	730
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	342.963,56	348
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.573.746,09	1.118
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<u>0,00</u>	0
	86.596.379,33	90.107
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	86.596.379,33	80.107
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	10.000
D. Rechnungsabgrenzungsposten	86.785,41	98
	<u>199.235.120,59</u>	196.386

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	25.106.911,67	25.753
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-226.371,90	62
3. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	22.344,47	26
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.675,70	24
c) Übrige	136.495,84	110
	<u>162.516,01</u>	160
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:		
a) Materialaufwand	-49.755,22	-80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.400,00	-7
	<u>-52.155,22</u>	-87
5. Personalaufwand:		
a) Löhne	-40.481,78	-33
b) Gehälter	-15.640.594,31	-15.879
c) Soziale Aufwendungen	-4.296.805,33	-4.607
<i>davon für Altersversorgung</i>	-363.788,73	-407
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-406.641,48	-484
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-3.256.707,28	-3.426
	<u>-19.977.881,42</u>	-20.520
6. Abschreibungen:		
Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-751.528,41	-788
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-58.196,68	-82
b) Übrige	-18.988.075,51	-18.014
	<u>-19.046.272,19</u>	-18.095
8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7 (Betriebsergebnis) (Übertrag)	-14.784.781,46	-13.515

	2024 EUR	2023 TEUR
Übertrag:	-14.784.781,46	-13.515
9. Erträge aus Beteiligungen	45.459.387,54	46.835
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	45.459.387,54	46.603
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	0,00	95
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.980.649,07	3.317
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	2.669.973,50	3.187
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	3.951
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-4.259.832,23	-16.827
<i>davon Abschreibungen</i>	-4.259.832,23	-16.539
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	-4.259.832,23	-16.789
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.941.485,74	-4.069
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-3.718.156,56	-3.602
15. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 14 (Finanzergebnis)	40.238.718,64	33.302
16. Ergebnis vor Steuern	25.453.937,18	19.787
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.109.126,28	1.023
<i>davon latente Steuern</i>	-1.016.737,35	-1.162
<i>davon Steuerumlagen an/vom Gruppenträger</i>	3.642.790,14	2.776
18. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	27.563.063,46	20.810
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.047.220,01	237
20. Bilanzgewinn	28.610.283,47	21.047

Anhang für das Geschäftsjahr 2024 der Greiner Packaging International GmbH, Kremsmünster

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde von der Geschäftsführerin der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis der Greiner AG, Kremsmünster, an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Greiner AG, Kremsmünster. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Steyr hinterlegt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, werden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je EUR 1.000,00 (Vorjahr: EUR 1.000,00)) werden aktiviert und sofort abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden als Aufwand erfasst.

Die lineare Abschreibungsmethode erfolgt unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Jahre	
	von	bis
Software	3	5
Sonstige	12	12

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 1.000,00 (Vorjahr: EUR 1.000,00)) werden im Zugangsjahr aktiviert und sofort abgeschrieben. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	<u>Jahre</u>	
	von	bis
Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	5	40
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	12

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Die **Waren** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten werden einzeln bzw. nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Die Bewertung der **noch nicht abrechenbaren Leistungen** erfolgt zum niedrigeren Wert aus Herstellungskosten oder beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung gebildet. Die in § 198 Abs 10 Z4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des Mindestbesteuerungsgesetzes, bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen, ergeben, wurde von der Greiner Packaging International GmbH angewendet.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** werden gemäß IAS 19 nach der projected-unit-credit-method gebildet. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,4 % (Vorjahr: 3,5 %) und unter Einbeziehung einer Gehaltssteigerungsrate von 3,5 % (Vorjahr: 4,0 %) sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters (das ist in Österreich gestaffelt bis 65 Jahre für Männer und für Frauen). Für die Berechnung der Abfertigungsrückstellung werden seit dem Geschäftsjahr 2018 die AVÖ 2018-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung angewendet. Die Fluktuation wird nach unternehmensspezifischen Gegebenheiten berücksichtigt.

Rückstellungen für abfertigungsähnliche Verpflichtungen werden für Jubiläumsgelder berücksichtigt.

Abgesehen von der Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 3,60 % (Vorjahr: 3,50 %) und der Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages entsprachen die der Berechnung zugrundeliegenden Parameter denen der Abfertigungsrückstellung. Der Fluktuationsabschlag wird nach Dienstjahren gestaffelt ermittelt und beruht auf den durchschnittlichen Austrittszahlen der letzten 5 Jahre.

Der Rechnungszinssatz für alle Sozialkapitalrückstellungen ist ein Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität.

Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital sowie Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Währungsumrechnung** erfolgt zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles mit dem aktuellen Kurs. Zum Bilanzstichtag erfolgt bei den Forderungen eine Abwertung, sofern der Stichtagskurs niedriger als der Entstehungskurs ist, bei den Verbindlichkeiten eine Aufwertung sofern der Stichtagskurs höher als der Entstehungskurs ist. Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt. In Fremdwährung angeschaffte Gegenstände des Anlage- oder Umlaufvermögens werden mit dem Entstehungskurs erfasst, wobei keine weitere Umwertung erfolgt.

Ertragsteuern

Die Gesellschaft ist kein eigenes Steuersubjekt in Bezug auf die Körperschaftsteuer auf Grund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der Greiner AG, Kremsmünster, als Gruppenträger.

Die mit 27.12.2005 geschlossene Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung zur Unternehmensgruppe iSd § 9 KStG, zwischen der Greiner AG, Kremsmünster (als Gruppenträger), und der Greiner Packaging International GmbH, Kremsmünster, wurde mit der Vereinbarung vom 10.12.2009 mit sofortiger Wirkung ersetzt. Mit 2.11.2011 wurde eine Ergänzung zum bestehenden Gruppen- und Steuerumlagevertrag abgeschlossen.

Die Bilanzierung der aus der Steuerumlagenvereinbarung mit dem Gruppenträger resultierenden Steuerumlagen erfolgt nach der sogenannten Periodenabrechnungsmethode, nach der auf Basis eines fest vereinbarten Umlagesatzes der erwartete Vorteil einer geringeren Steuerbelastung in der Gruppe an die einzelnen Gruppenmitglieder weitergegeben wird. Erzielt das einzelne Gruppenmitglied ein positives Ergebnis iSd § 9 Abs 6 Z 1 KStG unter Berücksichtigung von § 9 Abs 6 Z 4 KStG, so beträgt die vom Gruppenmitglied an den Gruppenträger zu leistende Steuerumlage 26 % des positiven steuerlichen Ergebnisses des einzelnen Gruppenmitgliedes. Erzielt das einzelne Gruppenmitglied ein negatives Ergebnis iSd § 9 Abs 6 Z 1 KStG, so beträgt die vom Gruppenträger an das jeweilige Gruppenmitglied zu entrichtende, negative Steuerumlage 15 % des vom Gruppenmitglied erzielten negativen steuerlichen Ergebnisses.

Nach dem Bilanzstichtag wurde mit den Gruppenmitgliedern eine neue Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung mit Wirkung ab 01.01.2025 geschlossen. Darin wurde vereinbart, dass die an den Gruppenträger zu leistende Steuerumlage bei positivem steuerlichem Ergebnis des Gruppenmitgliedes in Höhe des aktuellen Körperschaftsteuersatzes zuzüglich eines Aufschlages von 3 % berechnet wird. Im Falle eines negativen steuerlichem Ergebnisses erhält das Gruppenmitglied vom Gruppenträger eine Steuerumlage in Höhe des aktuellen Körperschaftsteuersatzes abzüglich eines Abschlages von 10 %.

Mit dem am 31. Dezember 2023 in Österreich in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD-Musterregelungen sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar II“) im österreichischen Recht umgesetzt.

Temporärer CbCR Safe Harbour

Die Greiner Gruppe hat zur Evaluierung der Auswirkungen der Mindestbesteuerung auf den Jahresabschluss der lokalen Gesellschaft per 31.12.2024 Berechnungen der temporären CbCR Safe Harbours auf Basis der finalen, aber noch nicht geprüften CbCR Daten vorgenommen, welche für Pillar II Zwecke seit der Anpassung der Berichterstattung im Jahr 2023 als qualifiziert gelten.

Im Rahmen dieser Evaluierung wurde für Österreich der Simplified ETR / Routine Profit Test erfüllt. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde der Ergänzungssteuerbetrag für das Steuerhoheitsgebiet somit für das Jahr 2024 auf null reduziert, was zur Folge hat, dass keine Mindeststeuer für in diesem Steuerhoheitsgebiet gelegene Geschäftseinheiten erhoben wird.

Analyse Folgejahre

Die Greiner AG als oberste Muttergesellschaft evaluiert laufend die künftigen Auswirkungen des MinBestG auf ihre österreichischen Tochtergesellschaften, wobei aus derzeitiger Sicht aufgrund der temporären CbCR Safe Harbour Regelung für die Jahre 2025 und 2026 nicht mit einer Steuerbelastung für die Greiner Packaging International GmbH zu rechnen ist.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind solche, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden, mit dem Betrag von EUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 3) enthalten.

Finanzanlagen

Die Aufgliederung der Beteiligungen ist der Beteiligungsliste (Anlage 2 zum Anhang) zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von EUR 41.937.323,45 (Vorjahr: TEUR 28.870) Finanzforderungen, EUR 1.567.452,20 (Vorjahr: TEUR 3.240) Forderungen aus Dividenden und EUR 9.075.044,47 (Vorjahr: TEUR 11.331) Forderungen aus laufender Leistungsverrechnung. Davon wurden Verbindlichkeiten aus Leistungsverrechnung in Höhe von EUR 626.798,44 (Vorjahr: TEUR 571) absaldiert.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 30.490,76 (Vorjahr: TEUR 49) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	31.12.2024	31.12.2023
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
Sachanlagen	-786.296,78	-738
Beteiligungen	10.747.901,93	15.889
Rechnungsabgrenzungen	2.976,19	7
Langfristige Personalrückstellungen	515.766,00	665
Kurzfristige Personalrückstellungen	109.146,11	100
Drohverlustrückstellung	250.000,00	250
	<u>10.839.493,45</u>	<u>16.172</u>
Daraus resultierende aktive latente Steuern (13 %)	<u>1.409.134,15</u>	<u>2.426</u>

Die in § 198 Abs 10 Z4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des Mindestbesteuerungsgesetzes, bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen, ergeben, wurde von der Greiner Packaging International GmbH angewendet.

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	2024 EUR	2023 TEUR
Stand am 1.1.	2.425.871,50	3.588
Erfolgswirksame Veränderung	-1.016.737,35	-1.162
Stand am 31.12.	1.409.134,15	2.426

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Vorsorgen für Personalaufwendungen und Drohverluste enthalten.

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Bilanzwert 31.12.2024 EUR	Dingliche Sicher- heiten EUR
	< ein Jahr EUR	> ein Jahr EUR	> fünf Jahre EUR		
1. Schuldscheindarlehen	10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00	0,00
Vorjahr in TEUR	0	10.000	0	10.000	0
2. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr in TEUR	1.733	0	0	1.733	0
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr in TEUR	19	0	0	19	0
4. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	1.127.592,10	0,00	0,00	1.127.592,10	0,00
Vorjahr in TEUR	1.057	0	0	1.057	15
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73.895.041,14	0,00	0,00	73.895.041,14	0,00
Vorjahr in TEUR	76.180	0	0	76.180	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.573.746,09	0,00	0,00	1.573.746,09	0,00
Vorjahr in TEUR	1.118	0	0	1.118	0
	86.596.379,33	0,00	0,00	86.596.379,33	0,00
Vorjahr in TEUR	80.107	10.000	0	90.107	15

Die Art und Form der dinglichen Besicherung für Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 15) stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Sonstige dingliche Sicherheiten	<u>0,00</u>	<u>15</u>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen EUR 78.984.151,33 (Vorjahr: TEUR 77.206) Finanzierung, EUR 850.892,42 (Vorjahr: TEUR 97) Verbindlichkeiten aus laufender Leistungsverrechnung, EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 867) Verbindlichkeiten aus Körperschaftssteuerumlagen und EUR 1.800.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.950) Verbindlichkeiten aus sonstiger Verrechnung. Davon wurden Forderungen aus Dividenden in Höhe von EUR 6.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 2.500), aus laufender Leistungsverrechnung in Höhe von EUR 1.358.012,47 (Vorjahr: TEUR 1.440) und aus Körperschaftssteuerumlagen in Höhe von EUR 381.990,14 (Vorjahr: TEUR 0,00) absaldiert.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 1.573.746,09 (Vorjahr: TEUR 1.118) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Haftungsverhältnisse

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Patronatserklärungen	10.295.767,14	9.421
Garantien	<u>20.631.047,34</u>	<u>18.662</u>
	<u>30.926.814,48</u>	<u>28.082</u>
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	30.926.814,48	28.082

Garantien und Patronatserklärungen wurden zu Gunsten von Tochtergesellschaften gegenüber Finanzinstituten gegeben.

In den Haftungsverhältnissen sind, wie im Vorjahr, keine für fremde Verbindlichkeiten verpfändeten Wertpapiere oder andere dingliche Sicherheiten enthalten. Eventualverbindlichkeiten für Kontokorrentkredite sind mit dem ausgenützten Betrag ausgewiesen.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht auf Grund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen folgende Verpflichtungen:

zum 31.12.2024

	für 2025 EUR	für 2025-2029 TEUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	301.572,85	869
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>1.100,00</i>	<i>0</i>
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen	33.392,80	152
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	<u>334.965,65</u>	<u>1.021</u>

Vergleichszahlen zum 31.12.2023

	für 2024 EUR	für 2024-2028 TEUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	261.908,03	553
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>13.200,00</i>	<i>14</i>
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen	33.109,92	157
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	<u>295.017,95</u>	<u>709</u>

Darüber hinaus bestehen sonstige Verpflichtungen in Höhe von EUR 376.452,30 (Vorjahr: TEUR 1.022).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Posten "Passive Rechnungsabgrenzung" sind Beträge aus der AWS COVID-19-Investitionsprämie für abnutzbare immaterielle und materielle Wirtschaftsgüter in Höhe von EUR 77.158,66 enthalten, welche nach der Bruttomethode ausgewiesen wurden. Eine Erfassung im Ertrag erfolgt erst nach Inbetriebnahme der jeweiligen Wirtschaftsgüter. Die entsprechenden Forderungen sind im Posten "sonstige Forderungen" ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Auflösungen von Einzelwertberichtigungen, Zuschüsse, steuerbegünstigte Prämien.

Personalaufwand und Arbeitnehmer

In den Löhnen und Gehältern sind nachstehende Komponenten enthalten:

	2024 EUR	2023 TEUR
Dotierung/Auflösung der Rückstellung für Jubiläumsgelder:		
In Gehälter	<u>-56.523,00</u>	<u>73</u>

Die Aufwendungen für Altersversorgungen betreffen, wie im Vorjahr, beitragsorientierte Zusagen.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen** betreffen in Höhe von EUR 189.463,00 (Vorjahr: Erträge TEUR 278) Aufwendungen aus leistungsorientierten Zusagen und in Höhe von EUR 217.178,48 (Vorjahr: TEUR 207) beitragsorientierte Zusagen.

Hinsichtlich der Anhangsangabe § 239 (1) Z 3 UGB wird von der Schutzklausel gemäß § 242 (4) UGB Gebrauch gemacht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Fremdlöhne, Instandhaltungen, KFZ-Kosten, Zentral- und Managementaufwendungen, Reiseaufwand, Mieten und Leasingaufwendungen sowie Rechts- und Beratungskosten.

Betreffend der auf das Geschäftsjahr 2024 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 238 (1) Z 18 UGB Gebrauch gemacht. Gleiches gilt auch für die Vorjahresbeträge.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von EUR 4.259.832,23 (Vorjahr: TEUR 16.539) Abschreibungen von Beteiligungen, die auf Grund der Wertentwicklung von zwei Beteiligungen notwendig wurden.

V. Ergänzende Angaben**Mitarbeiter**

(im Jahresdurchschnitt)

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
Arbeiter Köpfe	1	1
Angestellte Köpfe	<u>139</u>	<u>150</u>
	<u>140</u>	<u>151</u>
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
Arbeiter Vollzeitäquivalente	1	1
Angestellte Vollzeitäquivalente	<u>128</u>	<u>140</u>
	<u>129</u>	<u>141</u>

Hinsichtlich der Anhangangabe § 239 (1) Z 4 UGB wird von der Schutzklausel gemäß § 242 (4) UGB Gebrauch gemacht.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Hinsichtlich der Anhangangabe § 238 (1) Z 20 UGB wird von der Schutzklausel gemäß § 242 (3) UGB Gebrauch gemacht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 28.610.283,47 den Teilbetrag von EUR 25.000.000,00 auszuschütten und den Rest in Höhe von EUR 3.610.283,47 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die **Organe der Gesellschaft** sind:

Geschäftsführung:

Mag. Beatrix P r a e c e p t o r

Die **Mitglieder des Aufsichtsrats** sind:

Dipl. Kauffrau Saori D u b o u r g (Vorsitzende) (seit 01.04.2024)

Mag. Hannes M o s e r

(Stellvertreter der Vorsitzenden seit 03.04.2024, davor Vorsitzender seit 08.01.2024)

Mag. Manfred S t a n e k

(Stellvertreter des Vorsitzenden 08.01.2024 bis 07.04.2024, danach Mitglied bis 31.12.2024)

Hermann H u n g e r (Mitglied)

Silke S c h w a i g e r (Mitglied) (seit 02.09.2024)

Mag. Michael W u r m (Mitglied 01.01.2024 bis 31.03.2024)

Ernst Z i m m e r m a n n (Mitglied bis 01.09.2024)

Dr. Maximilian W e l l n e r (Mitglied) (seit 01.01.2025)

Kremsmünster, am 25. Februar 2025

Die Geschäftsführerin

 Digitally signed by Beatrix
Praeceptor
Date: 2025-02-25
18:34:02+01:00

Mag. Beatrix Praeceptor

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte			
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Umb- chungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	
I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände:										
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.598.864,25	12.196,20	0,00	341.226,26	1.269.834,19	1.281.979,98	116.014,04	221.902,08	93.742,25	316.884,27
II. Sachanlagen:										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (Grund- wert EUR 685.559,92; Vorjahr: TEUR 686)	8.155.414,31	42.584,53	10.207,58	27.257,45	8.180.948,97	608.138,91	277.799,21	3.634,30	882.303,82	7.298.645,15
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.522.583,75	196.841,40	0,00	202.018,77	3.517.406,38	2.250.895,08	357.715,16	189.257,38	2.419.352,86	1.098.053,52
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	10.207,58	13.751,50	-10.207,58	0,00	13.751,50	0,00	0,00	0,00	0,00	13.751,50
	11.688.205,64	253.177,43	0,00	229.276,22	11.712.106,85	2.859.033,99	635.514,37	192.891,68	3.301.656,68	8.410.450,17
III. Finanzanlagen:										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	247.541.093,61	129.832,23	0,00	0,00	247.670.925,84	111.428.334,63	4.259.832,23	0,00	115.688.166,86	131.982.758,98
2. Beteiligungen	3.067.172,45	0,00	0,00	0,00	3.067.172,45	0,00	0,00	0,00	0,00	3.067.172,45
	250.608.266,06	129.832,23	0,00	0,00	250.738.098,29	111.428.334,63	4.259.832,23	0,00	115.688.166,86	135.049.931,43
	263.895.335,95	395.205,86	0,00	570.502,48	263.720.039,33	115.569.348,60	5.011.360,64	414.793,76	120.165.915,48	143.554.123,85

III. Finanzanlagen:

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Beteiligungen

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält an folgenden Unternehmen Beteiligungen (§ 189a Z 2 UGB):

Beteiligungs- unternehmen	Sitz	Kapital- anteil %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres TEUR	Bilanz- stichtag
Greiner Packaging GmbH	Krems- münster	100,00	26.141	7.721	31.12.2024
		100,00	20.919	3.224	31.12.2023
greiner packaging ag	Diepoldsau Schweiz	100,00	43.453	11.363	31.12.2024
		100,00	48.666	13.050	31.12.2023
greiner packaging slusovice s.r.o.	Slusovice Tschechien	100,00	65.693	12.258	31.12.2024
		100,00	64.401	15.125	31.12.2023
Greiner Packaging SRL	Sibiu Rumänien	100,00	15.185	1.536	31.12.2024 ¹⁾
		100,00	13.507	2.141	31.12.2023
GREINER PACKAGING Sp.z.o.o.	Teresin Polen	37,70	48.020	7.108	31.12.2024 ¹⁾
		37,70	45.232	8.519	31.12.2023
AS Greiner Packaging	Tabasalu Estland	100,00	10.853	1.846	31.12.2024
		100,00	11.507	2.418	31.12.2023
Greiner Packaging Limited	Dungannon Großbritannien	100,00	17.720	3.404	31.12.2024
		100,00	17.050	3.413	31.12.2023
OOO Greiner Packaging	Vladimir Russland	51,00	10.421	3.485	31.12.2024 ¹⁾
		51,00	11.001	1.982	31.12.2023
Greiner Packaging Kft.	Seregelyes Ungarn	56,05	3.058	328	31.12.2024 ¹⁾
		56,05	4.777	1.507	31.12.2023
Greiner Packaging d.o.o.	Bistrica ob Dravi Slowenien	100,00	5.252	934	31.12.2024
		100,00	4.302	734	31.12.2023
TOV Greiner Packaging	Kiew Ukraine	100,00	418	99	31.12.2024 ¹⁾
		100,00	334	105	31.12.2023
greiner packaging s.r.o.	Louka u Litvinova Tschechien	40,09	19.908	3.495	31.12.2024
		40,09	16.911	2.517	31.12.2023
Greiner Packaging Italia S.r.l in Liquidazione	Bozen Italien	100,00	49	46	31.12.2024 ¹⁾
		100,00	4	-46	31.12.2023

1) vorläufige Werte

Beteiligungs- unternehmen	Sitz	Kapital- anteil %	Eigen- kapital/ Negatives Eigen- kapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres	Bilanz- stichtag
Greiner Assistec S.A. de CV	Monterrey Mexiko	100,00 100,00	11.220 12.248	651 1.905	31.12.2024 ¹⁾ 31.12.2023
Greiner Packaging Vertriebs GmbH	Usingen Deutschland	100,00 100,00	482	57	31.12.2024 ³⁾ 31.12.2023
THRACE GREINER PACKAGING S.R.L.	Sibiu, Rumänien	50,00 50,00	9.315 9.517	2.151 2.792	31.12.2024 ¹⁾ 31.12.2023
Greiner Packaging GmbH	Karlsruhe Deutschland	100,00 100,00	934 1.007	-72 -77	31.12.2024 ¹⁾ 31.12.2023
GREINER PACKAGING CORP.	Pittston Pennsylvania, USA	100,00 100,00	3.100 6.524	-3.691 -7.945	31.12.2024 31.12.2023
Greiner Ambalaj San. ve Ticaret A.S.	Tuzla Istanbul, Türkei	100,00 100,00	8.379 6.578	-62 1.767	31.12.2024 31.12.2023
Greiner Assistec S.R.L.	Leresti Arges Rumänien	100,00 100,00	9.481 9.310	-474 -550	31.12.2024 ¹⁾ 31.12.2023
Greiner Packaging India Pvt. Ltd.	New Delhi Indien	100,00 100,00	187 -10	-136 -1.395	31.03.2024 ⁴⁾ 31.03.2023
OOO Greiner Pack- aging System	Noginsk Russland	100,00 100,00	11.678 11.250	2.831 2.542	31.12.2024 ¹⁾ 31.12.2023
Cardbox Greiner Pack- aging GmbH	Wien Österreich	49,00 49,00	15.766 15.268	492 -6	31.12.2024 ¹⁾ 31.12.2023
Greiner Recycling d.o.o. Nova Gajdobra	Backa Palanka Serbien	100,00 100,00	1.571 2.568	-1.000 -1.702	31.12.2024 ¹⁾ 31.12.2023
Greiner Packaging B.V.	Zeewolde Niederlande	100,00 100,00	249	50	31.12.2024 ³⁾ 31.12.2023
Greiner Packaging Distribution SARL	Schiltigheim Frankreich	100,00 100,00	213 155	83 5	31.12.2024 ¹⁾ 31.12.2023

1) vorläufige Werte

2) Liquidation 2023 abgeschlossen

3) keine Werte vorliegend

4) Ergebnis des Geschäftsjahres für die Periode März 2023 bis März 2024

Lagebericht der Greiner Packaging International GmbH für das Geschäftsjahr 2024

1. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES UNTERNEHMENS

GESCHÄFTSVERLAUF

Unter den beiden geführten Business Units, Greiner Packaging und Greiner Assistec, befinden sich knapp 30 Standorte mit rund 4.700 Mitarbeiter:innen, die Lebensmittelverpackungen, wie tiefgezogene Joghurt-, Margarine- und Feinkostbecher, spritzstreckgeblasene Hohlkörper, Tiefziehteile für technische Anwendungen und technische Spritzgussteile produzieren und verkaufen.

Das Geschäftsjahr 2024 verlief für die Greiner Packaging International überwiegend positiv. Nachdem sowohl Umsatz als auch das Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 (nach dem überaus starken Jahr 2022) rückläufig waren, konnte im Jahr 2024 sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig eine deutliche Steigerung realisiert werden. Der Umsatz konnte auf insgesamt MEUR 873,6 gesteigert werden. Die Gesamtmenge wurde gegenüber dem Vorjahr um ca. 6,2% gesteigert. Die durchschnittlichen Erlöse je Einheit sind – aufgrund des hohen Wettbewerbsdrucks - für die Sparte leicht rückläufig. Die zuletzt gestiegenen Kosten konnten stabilisiert werden, die Margen konnten, aufgrund der höheren Menge, gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Die Business Unit Greiner Packaging, die für mehr als 85% des Teilkonzernumsatzes verantwortlich ist, konnte den Umsatz aufgrund von höheren Mengen, deutlich steigern. Die Steigerung der Verkaufsmengen betrifft fast alle Produktkategorien. Sowohl einfache Produkte („commodity Produkte“ wie die K1-Becher) als auch höherwertige Verpackungen (K2 und K3) für Premiumsegmente weisen deutliche Mengensteigerungen auf. Die Preise in der Business Unit Greiner Packaging sind, aufgrund des hohen Wettbewerbsdrucks, leicht rückläufig. Gegenüber den Vorjahren war die Business Unit Greiner Packaging mit positiven Rohstoffpreisentwicklungen bzw. einer Stabilisierung der Kosten konfrontiert was, trotz der rückläufigen Preise zu einer höheren Profitabilität der Business Unit geführt hat.

Abgesehen vom sogenannten Standardgeschäft in der Business Unit Greiner Packaging wurden im Re-Use Geschäft weitere Akzente gesetzt, die in 2024 jedoch zu keinen Ergebnisverbesserungen geführt haben. Die Aktivitäten im Bereich New Business sollen auch in 2025 fortgesetzt und ggf. intensiviert werden.

Die Business Unit Greiner Assistec war bereits 2023 stark von den konjunkturellen Einbrüchen betroffen. In 2024 war die Business Unit weiterhin mit konjunkturellen Problemen konfrontiert.

Es gelang in 2024 die Umsätze gegenüber dem Vorjahr wieder zu steigern. Bei einzelnen Neuprojekten kam es teilweise zu schmerzlichen Verzögerungen bzw. Unterbrechungen. Im Jahr 2024 wurde die Führung der Business Unit Greiner Assistec neu besetzt. Zusätzlich wurden wesentliche organisatorische Veränderungen initiiert und teilweise bereits umgesetzt bzw. zur Umsetzung gebracht.

Beide Business Units machten weitere bedeutende Fortschritte im Rahmen des Energiemanagements und der effizienten Steuerung der Produktionskapazitäten. Zusätzlich wurden auch wesentliche Maßnahmen im Bereich des Fixkostenmanagements gesetzt. Zusammenfassend kann zum finanziellen Ergebnis festgehalten werden, dass die Sparte Greiner Packaging in 2024 wieder an die starke Performance 2022 anschließen und sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig deutlich zulegen konnte. Die etwas schwächere finanzielle Performance der Business Unit Greiner Assistec wurde durch die positive Entwicklung der Business Unit Greiner Packaging mehr als überkompensiert.

Im Jahr 2024 wurde die Spartenstrategie einem intensiven Review unterzogen und weiter konkretisiert. In der Business Unit Greiner Packaging wurden folgende Schwerpunkte definiert: Wachstum bzw. Steigerung des Share-of-Wallets in Europa sowohl im Bereich Dairy als auch Non-Dairy, Stärkung der Position in Nordamerika, Stärkung von nachhaltigen Produkten sowie Ausbau neuer Geschäftsmodelle (z.B. Re-Use). Zusätzlich soll der Aspekt der Automatisierung sowie der operativen Effizienz weiterhin im Fokus stehen. In der Business Unit Greiner Assistec ist das Ziel, wieder deutlich an Größe und somit Stabilität zu gewinnen. Gelingen soll dies durch das Stärken und den Ausbau des bestehenden Geschäfts, Entwicklung von Neugeschäft und Kostenoptimierungsmaßnahmen.

Die Maßnahmensetzungen seitens der Europäischen Gesetzgebung und der Nationalregierungen zur Transformation der Kunststoffindustrie in eine Kreislaufwirtschaft wurden 2024 fortgesetzt. Zentrales Element ist die Revision der Verpackungsverordnung („Packaging and Packaging Waste Regulation“ – PPWR), die im Jahr 2025 verabschiedet werden soll. Vorgesehen ist dabei eine EU-Verordnung, die somit auch mit unmittelbarer Rechtswirkung in den Mitgliedstaaten zu tragen kommen wird. Diese sieht neben vielen anderen Maßnahmen eine harmonisierte Bewertung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen vor, die bis zu Produktverboten führen wird, ebenso wie eine verpflichtende Einsatzquote von rezyklierten Materialien in Kunststoffverpackungen („Post Consumer Recycling“ – PCR). Zusätzlich werden Mehrwegquoten und die Grundzüge eines digitalen Produktpasses festgelegt. Die nächsten Jahre werden von zahlreichen Sekundärrechtsakten zur näheren Ausgestaltung dieser Vorgaben gekennzeichnet sein. Die Europäische Kommission ist mit der weiteren Ausgestaltung mandatiert.

Ebenfalls kennzeichnend für die vergangene Periode ist, dass der Nachhaltigkeitsberichterstattung mehr Verbindlichkeit eingeräumt wird.

Aus regulatorischer Sicht bemerkenswert, aber erwartbar im Jahr 2024, war ebenfalls, dass auf nationalstaatlicher Ebene vermehrt verschiedene Kostenkomponenten (Lizenzgebühren, Antilitteringfonds, Plastiksteuern) entwickelt und verfeinert wurden. In Deutschland wurde z. B. das Einwegkunststofffondsgesetz in Kraft gesetzt. Diese Entwicklung wird sich ebenfalls fortsetzen.

Für die Greiner Packaging International bedeutet dies, dass die Rezyklierfähigkeit von Produkten und der Einsatz von Rezyklat in Neuware weiterhin im Vordergrund von strategischen Überlegungen und operativen Produktmanagementmaßnahmen stehen wird. Ebenso zentral für Greiner Packaging International ist die Digitalisierung der entsprechenden Reporting-Prozesse und der Aufbau der zugrundeliegenden Auditprozesse, um die entsprechenden Informationen bereitstellen zu können beziehungsweise den Abgabepflichten gesetzeskonform nachkommen zu können.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Keine Änderungen bzgl. Zweigniederlassungen im Jahr 2024.

FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahl	Berechnungsformel	Einheit	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	lt. GuV	TEUR	25.107	25.753	22.253
Cash-Flow Ergebnis	lt. Bilanz	TEUR	32.865	36.260	30.117
Eigenmittelquote	gemäß § 23 URG	%	53,8	50,7	45,0

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahl	Berechnungsformel	Einheit	2024	2023	2022
Mitarbeiter:innen per Jahresresultimo	lt. Reporting	FTE	128,9	140,7	132,8
Mitarbeiter:innen fluktuation	lt. Reporting	in %	5,77	11,39	7,65

Ausgehend von der Tätigkeits-/Funktionsanalyse im Corporate Center im Jahr 2023 wurden Schritte gesetzt um den Mitarbeiter:innenstand zu hinterfragen und zu reduzieren. Im Jahr 2024 wurden diese Maßnahmen weiter umgesetzt. Es ist weiterhin das klare Bestreben, dass diese organisatorische Einheit nicht weiterwächst. Dies ist eine Herausforderung, da die regulatorischen Anforderungen laufend steigen und diese Themen (EU-Taxonomie, ESG-Reporting, Pillar II, Plastic Tax, etc.) zentraler Koordination & Steuerung bedürfen.

Im Bereich People & Culture liegt ein Schwerpunkt nach wie vor auf nachhaltiger Personalentwicklung & Nachfolgeplanung. Diversity & Inklusion waren im Jahr 2024 wesentliche Säulen der Personalarbeit.

Der Bereich Sustainability & Corporate Social Responsibility ist in der Greiner AG angesiedelt und arbeitet intensiv mit den Sparten zusammen, um die Themen, die wir uns gemeinsam im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Blue Plan vorgenommen haben, gezielt voranzutreiben (Klima, Circular Economy, Menschen).

Mit dem Jahr 2025 kommt es in der Greiner Packaging International GmbH zu einer wesentlichen organisatorischen Veränderung. 28 Mitarbeiter:innen aus dem Bereich IT werden in eine zentrale IT-Organisation der Greiner Gruppe überführt. Die Greiner Packaging wird zukünftig den Großteil der bisher selbst erbrachten IT-Leistungen als Dienstleistung von der Group IT zukaufen.

2. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Wir erwarten ein anspruchsvolles Jahr 2025. Kundenseitig wird der Preisdruck bleiben. Große Volumina wurden und werden ausgeschrieben, und wir sind gefordert einerseits Geschäft zu halten und weiter auszubauen auf der anderen Seite aber auch die Profitabilität weiter zu erhöhen. In der Business Unit Greiner Assistec rechnen wir mit einer teilweisen Erholung in etwa ab dem 2. Halbjahr. Die Situation ist allerdings noch mit viel Unsicherheit behaftet.

Der weiterhin andauernde Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Sanktionen gegen Russland schränken unsere Zusammenarbeit mit den russischen Werken auf ein absolutes Minimum ein.

2024 wurde mit der Umsetzung der strategischen Initiativen gestartet, die darauf abzielen nachhaltig, profitabel und diversifiziert zu wachsen. Diese werden auch im Jahr 2025 und den folgenden Jahren konsequent umgesetzt werden.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die damit einhergehenden Folgen für die russische Wirtschaft stellen ein wesentliches Risiko für die Greiner Packaging International dar. Wir operieren mit zwei Werken in Russland. Die Ertragslage war im Jahr 2024 weiterhin gut. Es gab jedoch Probleme aufgrund von fehlenden Ersatzteilen bzw. Anlagen aus Europa, deren Lieferungen sanktioniert sind. Die Werke agieren autark.

Die Rohstoffmärkte haben sich nach den Turbulenzen der letzten Jahre wieder eingeschwungen. Die aktuellen Entwicklungen haben wir durch das Category Management gut im Blick.

Durch langfristige Lieferantenbeziehungen und entsprechende Vereinbarungen stellen wir generell eine stabile Versorgung der Greiner Packaging Standorte auf einem wettbewerbsfähigen Preisniveau sicher.

Die Situation bei Strom und Gas muss weiterhin gut beobachtet werden. Für Energien wurde im Jahr 2023 eine gruppenweite Einkaufsstrategie aufgesetzt und in 2024 weiter konsequent umgesetzt. Ziel ist es, auf diese Weise Risiken zu minimieren und Synergien zu nutzen.

Als Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko versteht Greiner Packaging das Risiko, erforderliche Finanzmittel zur fristgerechten Erfüllung eingegangener Verbindlichkeiten nicht aufbringen bzw. die erforderliche Liquidität bei Erfordernis nicht zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können. Greiner minimiert das Risiko durch eine zentrale Steuerung der Liquiditäts- und Finanzierungsbelange über die Treasury Abteilung der Greiner AG. Ein wichtiger Faktor ist dabei eine zentrale Finanzplanung.

Innerhalb der Greiner Gruppe werden von der Greiner AG zentral Intercompany-Darlehen an die jeweiligen Spartenholding-Gesellschaften vergeben.

WESENTLICHE CHANCEN

Greiner Packaging International operiert in einem wachsenden Markt. Das Verpackungsaufkommen steigt weiterhin. Aufbauend auf Initiativen zu Re-Use und Recycling werden neue Geschäftsmodelle gefragt und entwickelt werden. Es ist eine große Chance mit den Kunden gemeinsam erfolgreich zu sein, wenn wir am Puls der Zeit und rasch agieren.

Nordamerika ist ein sehr spannender, großer Markt, der stärker wächst als der Heimmarkt Europa.

EINSATZ DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE

Das Unternehmen bedient sich nicht des Einsatzes von Finanzderivaten.

3. VERÄNDERUNGEN BEI TOCHTERUNTERNEHMEN

Es gab im Jahr 2024 keine Veränderungen bei den Tochterunternehmen. Die Greiner Packaging Italy wurde mit 18.12.2024 liquidiert.

Entwicklungen Beteiligungen

Greiner Packaging GmbH (AT):

Deutliche Ergebnissteigerung im Vergleich zum Vorjahr bedingt durch höhere Umsätze mit verbesserten Margen.

greiner packaging holding AG (CH):

Wiederum ein äußerst erfolgreiches Jahr in der Schweiz, trotz anhaltend herausfordernden Marktumstände.

GREINER PACKAGING Sp.z.o.o (PL):

Umsatzsteigerung gegenüber dem Jahr 2023, jedoch rückläufiges Ergebnis aufgrund deutlich höherer Energiekosten.

greiner packaging slusovice s.r.o. (CZ):

Nach dem Jahr (2023) der Konsolidierung in Slušovice (Verlagerung Assistec Geschäft, Hochfahren Deckelgeschäft) konnte im Jahr 2024 der Umsatz deutlich gesteigert werden. Zusätzlich sind für Slušovice im Jahr 2025 wesentliche Investitionen und Neugeschäft geplant.

greiner assistec s.r.o. (CZ):

Der negative Trend aus dem Jahr 2023 setzte sich auch im Jahr 2024 fort, der Umsatz ging deutlich zurück. Erschwerend kam im Sommer 2024 ein Brand hinzu, der die Produktion einschränkte. Hervorzuheben ist, dass trotz dieser Herausforderungen, die Ergebnismarge verbessert werden konnte.

Greiner Packaging Limited (UK):

Gegenüber dem Jahr 2023 konnte der Umsatz weiter gesteigert werden, wobei diese Steigerung insbesondere in den ersten Monaten 2024 realisiert wurde. Aufgrund höherer Material- und Energiekosten fiel das Ergebnis geringer als 2023 aus.

Greiner Ambalaj Sanayi ve Ticaret A.Ş (TR):

In der Türkei wird nach dem sehr guten Jahr 2023 ein geringeres Ergebnis in 2024 erzielt. Dies ist in einer Umgebung mit Hyperinflation und äußerst hoher Volatilität nicht verwunderlich. Höhere Materialkosten und insbesondere stark steigende Löhne führten zu einem moderaten Ergebnismrückgang.

Greiner Packaging Corp. (US):

Gegenüber dem Vorjahr konnte eine deutliche Ergebnisverbesserung in den USA erzielt werden. Eine deutliche Umsatzsteigerung, geringere Materialkosten und steigende Effizienz führten dazu, dass die ambitionierten Ziele für 2024 deutlich übertroffen wurden. Der positive Trend wird sich auch im Jahr 2025 fortsetzen.

4. BERICHT ÜBER DIE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Innovation ist mehr denn je ein entscheidender Erfolgsfaktor im europäischen sowie internationalen Wettbewerb. Weiter forciert wird dies durch Circular Economy Anforderungen. Gemeinsam mit dem Kunden werden innovative Verpackungslösungen bzw. Anwendungen im Assistec Bereich entwickelt.

Das Innovationsmanagement ist mittlerweile fest etablierter Bestandteil des Greiner Packaging Managements geworden.

In der Greiner Packaging Gruppe sind Entwicklungstätigkeiten stark internationalisiert und werden durch Zusammenarbeit mit externen Instituten und Firmen unterstützt.

Die Steuerung und Koordination dieser Tätigkeiten erfolgt auf Corporate Ebene, um Synergien zu heben bzw. strategisch, wichtige Themen fokussiert zu bearbeiten.

Kremsmünster, am 25. Februar 2025

 Digitally signed by Beatrix
Praeceptor
Date: 2025-02-25
18:39:05+01:00

Mag. Beatrix Praeceptor
Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Greiner Packaging International GmbH,
Kremsmünster,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreterin und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzliche Vertreterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die gesetzliche Vertreterin dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzliche Vertreterin beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzliche Vertreterin sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzliche Vertreterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Dr. Elisabeth Rebhan-Briewasser.

Linz

25. Februar 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:
Dr. Elisabeth Rebhan-Briewasser
Wirtschaftsprüferin